

## **Strukturiertes Promotionsprogramm ‚Heterogenität und Bildungserfolg‘ (kurz HuB)**

im Rahmen der Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften  
an der Universität Augsburg

### **Profil**

Das strukturierte Promotionsprogramm richtet sich an Doktorand(inn)en, deren Dissertationsvorhaben im Themenfeld ‚Heterogenität und Bildungserfolg‘ angesiedelt sind und zeichnet sich durch eine spezifische Profilierung aus. Zum einen ist es interdisziplinär angelegt und schließt neben fachwissenschaftlichen auch fachdidaktische Disziplinen ein (Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Grundschulpädagogik/-didaktik, Deutsch als Zweit-/Fremdsprache und seine Didaktik). Zum anderen handelt es sich um ein fakultätsübergreifendes Programm, das den an der philosophisch-sozialwissenschaftlichen Fakultät und der philologisch-historischen Fakultät Promovierenden offensteht. Für universitätsexterne Nachwuchswissenschaftler/innen besteht die Möglichkeit einer Assoziation.

Die inhaltliche Klammer ist der thematische und empirische Fokus auf ‚Heterogenität‘ im Kontext von Bildung – erstens hinsichtlich einer Analyse derjenigen strukturellen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen im Umgang mit der zunehmenden Vielfalt seitens der Schülerinnen und Schüler in Bildungsprozessen, die u.a. die Kompetenzen der Lehrkräfte im schulischen Alltag herausfordern. Mit Blick auf die Interdisziplinarität erfolgt die Erforschung der Problematiken aus verschiedenen Blickwinkeln ‚unter einem Dach‘. In diesem Zusammenwirken von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken liegt zweitens das besondere Potential, die Ergebnisse der Arbeiten für die Professionalisierung der Lehrer(innen)bildung und in der Bildungspraxis fruchtbar zu machen. Aus diesen Aspekten resultieren die für das Promotionsprogramm charakteristischen Profilmomente: Der interdisziplinäre und multiperspektivische Zugriff auf Heterogenität sowie der (fach-)didaktische Bezug zur Lehrer(innen)bildung.

Mit seiner Struktur und Profilierung zielt das Promotionsprogramm auf die Förderung und Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren durch ein eigens zu diesem Zweck entwickeltes Studien-/Betreuungsprogramm, das über die bislang gängige Praxis der Einzelbetreuung hinausgeht und die Doktorand(inn)en in ihrem Promotionsprozess bestmöglich unterstützt, um den oftmals genannten Schwierigkeiten (wie bspw. Isolation) entgegenzuwirken. Bei der Auswahl aus der Angebotsstruktur (s.u.) können sich die Promovend(inn)en an ihrer fachlichen Herkunft und dem verfolgten Promotionsprojekt, den daraus resultierenden spezifischen Bedürfnissen und Interessen sowie dem je anvisierten beruflichen Tätigkeitsfeld orientieren.

Das Programm bietet gegenüber einer herkömmlichen Promotion

- die verbindliche kooperative Betreuung durch drei prüfungsberechtigte Wissenschaftler/innen,
- ein über drei Jahre gestuftes und in vier Säulen ausdifferenziertes breites Spektrum an Angeboten, das sowohl fachspezifische als auch fächerübergreifende Elemente (v.a. die Qualifikationsangebote der Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften Augsburg) umfasst und
- die Unterstützung der Promovend(inn)en bei aktiven Tagungsteilnahmen und/oder Publikationen (in Tagungsbänden, Zeitschriften etc.) sowie (optional) die Möglichkeit der Beteiligung in der akademischen Lehre.

**Beteiligte (Antragsteller/innen des Promotionskollegs ‚Heterogenität und Bildungserfolg‘)**

- Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden (Professur für die Pädagogik der Kindheit und Jugend)
- Prof. Dr. Markus Dresel (Lehrstuhl für Psychologie)
- Prof. Dr. Andreas Hartinger (Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik)
- Prof. Dr. Martina Rost-Roth (Lehrstuhl Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und seine Didaktik); Vertretung: Prof. Dr. Hilke Elsen
- Prof. Dr. Werner Schneider (Professur für Soziologie/Sozialkunde)

**Aufbau und Struktur – Säulen und Bausteine**

- A) Theorien, Methodologie/Methoden & Forschungspraxis im Themenfeld ‚Heterogenität und Bildung‘
- B) Vernetzung und Austausch
- C) Wissenschaftsrelevante, berufsbezogene und/oder persönlichkeitsbildende Schlüsselqualifikationen
- D) Promotionsprojekt

SÄULEN UND BAUSTEINE DER PROMOTIONS-AUSBILDUNG - Strukturiertes Promotionsprogramm ‚Heterogenität und Bildungserfolg‘ -			
SÄULE A	SÄULE B	SÄULE C	SÄULE D
<b>Theorien, Methodologie/Methoden &amp; Forschungspraxis</b>	<b>Vernetzung &amp; Austausch</b>	<b>Schlüsselqualifikationen</b>	<b>Promotionsprojekt</b>
Theorieseminare/ -workshops	Fachliche Kolloquien	Soft Skills	Forschungstätigkeit
Methodenseminare/ -workshops	Interdisziplinäre Kolloquien	Hochschuldidaktik	Dokumentation der Forschungstätigkeit
Selbstorganisierte Studien-/Arbeitsgruppen	Tagungen Konferenzen	Fremdsprache/n	Niederschrift & Abgabe der Arbeit
Eigene Lehre im Themenfeld (optional)	Peer-Forschungswerkstätten	Wissenschaft Forschung	Verteidigung & Publikation der Arbeit

**Anforderungen und Betreuungsleistungen**

- a) Einstiegsstufe
  - Vorlage eines Exposés zum Dissertationsvorhaben mit einem Zeit- und Arbeitsplan, zu dem die Betreuer(innen)gruppe einen schriftlichen Kommentar erstellt,
  - Aufnahme der Forschung,
  - Besuch von insgesamt **drei** Angeboten zu ‚Theorien, Methodologie/Methoden und Forschungspraxis‘ (Säule A),
  - Besuch von insgesamt **zwei** Angeboten zu ‚Vernetzung und Austausch‘ (Säule B),
  - ggf. Besuch **eines** oder von insgesamt **zwei** Angeboten zu ‚Schlüsselqualifikationen‘ (Säule C; siehe unten),

- schriftlicher Statusbericht zum Stand der Forschung am Ende der Einstiegsphase, der von der Betreuer(innen)gruppe – ebenfalls schriftlich – kommentiert wird.

b) Vertiefungsstufe

- Vertiefung der eigenen Forschung,
- Besuch von insgesamt **zwei** Angeboten zu ‚Theorien, Methodologie/Methoden und Forschungspraxis‘ (Säule A),
- Besuch von insgesamt **zwei** Angeboten zu ‚Vernetzung und Austausch‘ (Säule B),
- ggf. Besuch **eines** oder von insgesamt **zwei** Angeboten zu ‚Schlüsselqualifikationen‘ (Säule C; siehe unten),
- schriftlicher Statusbericht zum Stand der Forschung am Ende der Vertiefungsphase mit Kommentar der Betreuer(innen)gruppe.

c) Abschlussstufe:

- Besuch von insgesamt **zwei** Angeboten zu ‚Vernetzung und Austausch‘ (Säule B),
- ggf. Besuch **eines** oder von insgesamt **zwei** Angeboten zu ‚Schlüsselqualifikationen‘ (Säule C; siehe unten),
- Abschluss der Forschung, Niederschrift und Abgabe der Dissertation sowie Absolvieren der mündlichen Prüfung (Disputation bzw. Rigorosum).

Im Ganzen müssen im Verlauf des Promotionsprogramms mindestens zwei Angebote aus dem Bereich ‚Schlüsselqualifikationen‘ (Säule C) besucht werden, wobei der Zeitpunkt der Teilnahme **nicht** an eine bestimmte Stufe gebunden ist.

PROMOTIONS-AUSBILDUNG IN DEN PROGRAMMSTUFEN - Strukturiertes Promotionsprogramm ‚Heterogenität und Bildungserfolg‘ -					
STUDIENPROGRAMM (Anzahl der zu erbringenden Nachweise seitens der Promovend[inn]en)					WISSENSCHAFT- LICHE BETREUUNG
PROGRAMM- STUFE	SÄULE A Theorien, Methodo- logie/Methoden & Forschungspraxis	SÄULE B Vernetzung & Austausch	SÄULE C Schlüssel- qualifikationen	SÄULE D Promotions- projekt	(Anforderungen an die Betreuer[innen]gruppe)
EINSTIEGS- STUFE	Teilnahme an 3 Angeboten	Teilnahme an 2 Angeboten	Teilnahme an 2 Angeboten im gesamten Programmverlauf	Exposé 1. Statusbericht	Schriftlicher Kommentar (2)
VERTIEFUNGS- STUFE	Teilnahme an 2 Angeboten	Teilnahme an 2 Angeboten		2. Statusbericht	Schriftlicher Kommentar (1)
ABSCHLUSS- STUFE	—	Teilnahme an 2 Angeboten		Niederschrift, Abgabe, Verteidigung & Publikation der Dissertation	—

Weitere Informationen zu den strukturierten Promotionsprogrammen und der Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften Augsburg (GGS) finden sich auf der Homepage der GGS unter diesem Link [http://www.uni-augsburg.de/forschung/ggs\\_graduiertenschule/](http://www.uni-augsburg.de/forschung/ggs_graduiertenschule/)